

Erfolg hat drei Buchstaben: TUN

gemeinsam erfolgreich.

EINLADUNG

zum 3. Symposium der
gemeinsamen Veranstaltungsreihe

*„Das Ruhrgebiet –
ein sicheres Stück Deutschland?“*

am Donnerstag, 14. März 2019
von 10:00 - 15:30 Uhr

Brost-Stiftung:

Die Brost-Stiftung wurde am 1. Juni 2011 mit Sitz in Essen gegründet. Sie führt das gesellschaftliche Engagement der Stifterin Anneliese Brost in eine gesicherte Zukunft. Förderschwerpunkt ist das Ruhrgebiet, dessen Identität gestärkt werden soll. Im Mittelpunkt steht dabei die Förderung der Kinder-, Jugend und Altenhilfe, der Kunst und Kultur sowie des journalistischen Nachwuchses.

Der größte Ballungsraum Deutschlands hat in den vergangenen Jahrzehnten einen beeindruckenden Strukturwandel durchlaufen: Vom Motor der deutschen Schwerindustrie zum Dienstleistungs-, Informations-, Technologie-, Wissenschafts- und Kulturzentrum. Zusätzlich erlebt das Revier – wie das gesamte Bundesgebiet – einen tiefgreifenden gesellschaftlichen und demografischen Wandel. Die Brost-Stiftung möchte einen markanten Beitrag zur Bewältigung dieser umfassenden Veränderungen leisten und die Region auf ihrem Weg in eine erfolgreiche Zukunft begleiten.

Die geförderten Projekte sollen Modellcharakter haben: Leuchttürme, die auch aus der Ferne sichtbar sind und zu Mitarbeit und Nachahmung einladen.

Gesprächskreis Innere Sicherheit – GIS NRW:

Im Dezember 2015 schlossen sich einige Entscheidungsträger von Polizeibehörden, Kommunen, Hilfsorganisationen, Wirtschaftsunternehmen, Medien und aus dem Bereich Hochschule und Lehre als unabhängiger, formloser und überparteilicher Expertenkreis zusammen, um aktuelle Herausforderungen der Inneren Sicherheit in Nordrhein-Westfalen zu benennen, zu analysieren und zu diskutieren.

Mit dem „Grünbuch Sicherheit“ stellte der GIS im Juni 2017 erste Erkenntnisse mit Thesen und Leitfragen vor. Die politischen Entscheidungsträger waren und sind damit aufgefordert, in einen öffentlichen und politischen Diskurs einzutreten.

Anfang 2018 schloss sich ein Großteil der Verfasser des Grünbuchs als „Gesprächskreis Innere Sicherheit NRW“ zusammen. Das gemeinsame Ziel ist, die Herausforderungen der Inneren Sicherheit in einem größeren Kreis mit Bürgerinnen und Bürgern sowie Entscheidungsträgern zu diskutieren. Als Veranstaltungsformate werden moderierte Symposien bevorzugt. Es ist darüber hinaus beabsichtigt, Akzente, Ideen und Lösungsansätze zu publizieren.

Erfolg hat drei Buchstaben: TUN

gemeinsam erfolgreich.

Wir laden Sie recht herzlich zum 3. Symposium
der gemeinsamen Veranstaltungsreihe ein.

„Licht aus im Ruhrgebiet“

Stromausfall – eine unterschätzte Gefahr?

Sichern Sie sich einen der begehrten und begrenzten Plätze für

Donnerstag, 14. März 2019
von 10:00 – 15:30 Uhr

Katholische Akademie
„Die Wolfsburg“
Falkenweg 6
45478 Mülheim

unter: <https://www.broststiftung.ruhr/veranstaltungen/>

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung,
die auch als Eintrittskarte dient.

Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erteilen Sie Ihr Einverständnis für die weitere Verwendung
der entstehenden Ton- und Bildaufnahmen.

Ablauf:

| | |
|--|---|
| 10:00 - 10:20 Uhr Begrüßung mit Statement zur Bedeutung der Gefahr für den Bereich Sicherheit & Ordnung | Frank Richter Sprecher des Gesprächskreis Innere Sicherheit NRW |
| 10:20 - 10:50 Uhr Angriff aus der Dunkelheit | Dr. Nicolas Krämer kaufm. Geschäftsführer Lukaskrankenhaus Neuss |
| 10:50 - 11:05 Uhr Diskussionsrunde | Anja Bröker Westdeutscher Rundfunk |
| 11:05 - 11:50 Uhr Live Hacking | Matteo Cagnazzo Geschäftsführer AWARE7 GmbH |
| 11:50 - 12:50 Uhr | Mittagspause |

| | |
|--|---|
| 12:50 - 13:20 Uhr Komplexe Ereignisse und deren Auswirkungen | Dr. Christian Endreß ASW NRW Dieter Zeller GIS NRW |
| 13:20 - 13:35 Uhr Diskussionsrunde | Anja Bröker Westdeutscher Rundfunk |
| 13:35 - 14:05 Uhr Versorgungssicherheit; was kann ein Energie- konzern leisten? | Peter Speckbruck RWE Konzernsicherheit |
| 14:05 - 14:20 Uhr Diskussionsrunde | Anja Bröker Westdeutscher Rundfunk |
| 14:20 - 14:45 Uhr | Kaffeepause |
| 14:45 - 15:30 Uhr Diskussionsrunde „Wie gut sind die Akteure der Gefahren- abwehr vorbereitet?“ | Detlef Köbbel Polizei Essen Ulrich Bogdahn Feuerwehr Essen Dennis Bohnen Johanniter Essen |